

## ARGE Hemma Pilgerweg

Hauptplatz 23

A-9300 St. Veit a. d. Glan

Tel. 04212/28880/6931

Fax 04212/28880/6930

e-mail: office@hemmapilgerweg.com

www.hemmapilgerweg.com



## Friesach

### Heiligblutkirche (Seminarkirche)

Die Heiligblutkirche ist etwas versteckt unter der Ruine des Rotturms im so genannten „Sack“ gelegen. Es handelt sich um einen Langbau vom Anfang des 14. Jhs. mit 5/8 Schluss und einem schlanken Dachreiter ohne Zäsur zwischen Langhaus und Chor. An der Nordseite des Langhauses und am Chor befinden sich 2-fach abgetreppte Strebepfeiler und hohe Doppellanzettfenster und südseitig ist ein durchgehender 2-geschossiger barocker Anbau.



Innen besitzt das 1-schiffige Langhaus ein Kreuzrippengewölbe über Konsolen und in der westlichen Hälfte einen Emporeneinbau von 1627, wobei das Emporenuntergeschoß kreuzgratgewölbt und als 3-schiffige, 3-jochige Halle gestaltet ist, die sich mit einer 3-teiligen spitzbogigen Pfeilerarkatur zum Kirchenraum hin öffnet.

Der Hochaltar (1681) hat ein bemerkenswertes geschnitztes Akanthusdekor und besitzt im Mittelfeld unter einem spätbarocken Baldachin eine gotische Sitzmadonna (um 1420) mit spätbarockem Jesuskind, flankiert vom hl. Bartholomäus (links) und der hl. Katharina (rechts). Im Aufsatz befindet sich ein Bild Kelch mit Hostie und Kruzifix sowie seitliche Schnitzfiguren der hll. Laurentius (links) und Stephanus (rechts).

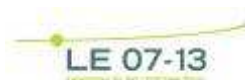
Das Heiligblutgefäß, welches der Kirche den Namen gab, steht in der nördlichen Sakramentsnische im Chor. Es handelt sich dabei um ein gotisches Reliquiar aus der 1. H. d. 14. Jhs. mit rankengeschmücktem Dreipassfuß, Ständer und Kristallbecher mit Deckel.

Die Kanzel entstand um 1700. Der Korb steht heute am Boden, ohne Schalldeckel. Zum Kircheninventar zählen außerdem noch zwei volkstümliche barocke Gemälde die Gregorsmesse und das Heiligblutwunder darstellend.

### Zur Geschichte:

Die ehemalige Kirche der Viktringer Zisterzienser wurde 1194 geweiht, 1211 und 1215 durch Brand beschädigt. Neben der Kapelle entstand ab 1217 eine erste Niederlassung der Friesacher Dominikaner. Es folgte der Bau einer Kirche und eines Klostergebäudes. 1238 ereignete sich während einer Messfeier des Dominikaners Wolbert ein Blutwunder. Bereits nach 1255 übersiedelten die Dominikaner in die neue Niederlassung im Norden der Stadt und die Kirche und das Kloster wurden noch im 13. Jh. von den

## Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN



bmwfi  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

**ARGE Hemma Pilgerweg**  
Hauptplatz 23  
A-9300 St. Veit a. d. Glan  
Tel. 04212/28880/6931  
Fax 04212/28880/6930  
e-mail: [office@hemmapilgerweg.com](mailto:office@hemmapilgerweg.com)  
[www.hemmapilgerweg.com](http://www.hemmapilgerweg.com)



Zisterzienserinnen übernommen. 1608 kam es zur Auflösung und Umwidmung des Klosters zu einem Priesterseminar durch den Salzburger Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau. Nach einem Brand 1673 Wiederherstellung der Kirche wegen des mit ihr verbundenen Heiligenblutkultes noch im darauf folgenden Jahr. Um diese Zeit bereits Verfall des Klosters.

### **Kirchenöffnungszeiten:**

Die Kirche ist versperrt. Sie ist gegen Voranmeldung im Pfarrhof/Tel. 04268/2272 zu besichtigen.

**Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union**

